

Ausstellungs-Eröffnung

Die Hälfte des Himmels 99 Frauen & Du

Freitag, 1. Februar 2013
um 11.00 Uhr

Begrüßung
Egon Stellbrink

1. stv. Bürgermeister
Dirk Hanke

AWO Kreisverband Minden-Lübbecke e.V.

»99 Frauen und wir«
Anne Braszeit

Gleichstellungsbeauftragte Stadt Minden
Anika Brösicke

AWO-Frauenschutzzentrum Minden
Renate Purwins-Oltmanns
AWO-Frauenberatungsstelle Minden

»99 Frauen und ich«
Annette Schiffmann
Kuratorin der Ausstellung

Musikalische Begleitung
Gisela Posch, Harfinistin



Annette Schiffmann



Claudia Ewerhardy

Öffnungszeiten:

Fr. 01.02.2013 bis Fr. 15.02.2013

Mo - Do 8:00 - 17:00 Uhr,
Fr. 8:00 - 13:00 Uhr

Bürgerhalle des Rathauses
Kleiner Domhof 17 · Minden

Eintritt frei

**Gruppen können sich für eine Führung
anmelden bei:**

AWO-Frauenschutzzentrum,
9-17 Uhr, Tel. 0571-23203

Veranstalterinnen:

Gleichstellungsstelle der Stadt Minden und
AWO-Frauenschutzzentrum Minden

**Alle interessierten Menschen aus Minden und
Umgebung sind herzlich eingeladen.**

Die Hälfte des Himmels 99 Frauen & Du

Wander-Ausstellung zu Frauen & Gewalt



Einladung zur Eröffnung

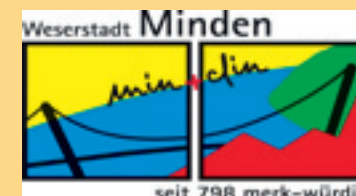
Freitag, 1. Februar 2013, 11.00 Uhr

Bürgerhalle des Rathauses
Kleiner Domhof 17 · Minden

Veranstalterinnen:

www.haelfte-des-himmels.de

Die Kuratorin dankt filia und tonwelt für die Kooperation





99 lebensgroße Portraits von Frauen + 1 Spiegel

Frisörin, Hausfrau, Simultandolmetscherin, Rentnerin, Ordensschwester, Studentin, Verkäuferin, Druckerin, Prostituierte, Friedensaktivistin . . .

aus Heidelberg, Hamburg, Bielefeld, Sinsheim, Stuttgart, Huchenfeld, Berlin . . .

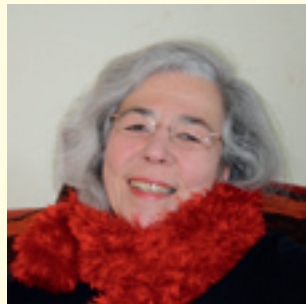
aus Kopenhagen, Kazamos, Antalia, Jerusalem . . .

&

99 Hör-Interviews mit Frauen zwischen 16 und 92 Jahren.

Die Fragen:

- * Worauf sind Sie in Ihrem Leben stolz?
- * Was ist für Sie das Schöne daran, eine Frau zu sein?
- * Was haben Sie als Nachteil erlebt?
- * Sind Sie jemals mit Gewalt in Berührung gekommen?
- * Was wünschen Sie sich von der guten Fee, damit unsere Mädchen und Jungen in Würde leben können?



100 Frauen + 100 Ideen: wie ich uns schützen würde . . .

Bequeme Stühle laden ein zum Sitzen - und Audio-Guides ermöglichen es, den Frauen zuzuhören:

Woher nehme ich meine Kraft... was gibt mir Stärke...
woher kommt meine Freude... wie kann ich mich schützen... wie kannst du dich schützen...

Es könnte jede sein. Es sollte keine sein.

Gewalt geschieht meistens unsichtbar für andere.
Sie ist in dieser Ausstellung auch - fast - nicht sichtbar.

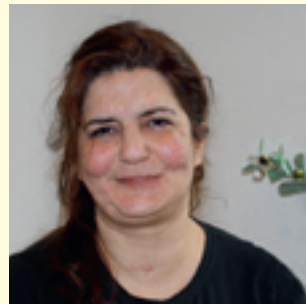
Mit Absicht.

Wir zeigen keine Opfer.

Wir zeigen uns selbst.

Und dich.

Die Hälfte des Himmels - mit dir . . .



19 dieser Frauen sind niemals mit Gewalt in Berührung gekommen. 23 haben eine Vergewaltigung erlebt. 14 sind als Kind sexuell missbraucht worden. 12 sind als Kind oder später schwer geprügelt worden.

1 ist von 11 Polizisten bewusstlos getreten worden. 1 hat einen «Ehren»mordanschlag überlebt. 2 sind als kleine Mädchen an den Genitalien verstümmelt worden. 9 haben Angehörige und enge Freunde in einem Krieg verloren in Somalia, Äthiopien, Eritrea, Kolumbien, Deutschland, Afghanistan, Gaza...

81 haben schon einmal oder mehrmals eine Situation erlebt, in der sie Angst vor einem sexuellen Übergriff hatten.

26 von ihnen haben insgesamt 4600 Stunden mit Psychotherapie verbracht und 35.310 Euro dafür ausgeben müssen. 17 leiden noch heute immer wieder an Schlaflosigkeit und Alpträumen. Vielen geht es gut. ALLE haben Freundinnen.

Zahlen sind nur Zahlen sind nur Zahlen...

Was uns etwas bedeutet, ist ein Gesicht.

Es ist NICHT wichtig, ob diejenige, die ich anschau, Gewalt erlebt hat oder nicht.

Wichtig ist, dass wir alle uns gemeinsam zeigen.

Als Frauen.

